

## Zürichsee-Zeitung

### Horgen

Altersgerechte Stadt anvisiert

Artikel 3 von 5 auf Seite 6

Adliswil Die Bevölkerung

Adliswils altert. Mit einer Interpellation fragt die SP, ob die Stadt sich altersgerecht entwickelt.

Jeder fünfte Adliswiler ist im Pensionsalter, und jeder dritte wird es in spätestens 25 Jahren sein.

In seiner Interpellation stellt Gemeinderat Wolfgang Liedtke (SP) die Frage, ob Adliswil den Bedürfnissen einer älteren Bevölkerung gerecht wird.

Die sozialdemokratische Fraktion möchte sich ein Bild vom Stand und von den Entwicklungen eines altersgerechten Angebots für die Bevölkerung machen und bittet deshalb um die Beantwortung einiger Fragen.

So fragt die SP-Fraktion, ob es ausreichend geeignete Wohnungen gibt, die leicht zugänglich, nicht zu teuer und eventuell behindertengerecht sind. Und ob es Überlegungen dazu gibt, wie der wachsende Bedarf in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten gedeckt werden kann. Weiter wirft die Fraktion die Frage auf, ob in Adliswil untersucht worden sei, wie man älteren Menschen aus den Wohnquartieren mit einem Ruf-Taxi oder einem Bus auf Verlangen ihre Mobilität erhalten kann. Zudem möchte sie wissen, ob es für Adliswil geeignete Konzepte zur Belebung der Wohnquartiere mit Treffpunkten und Läden gibt.

### Sicherheit für Senioren

Weiter werden in der Interpellation die Fragen geäußert, ob bei der Planung und Gestaltung von Fussgängerüberwegen die Bedürfnisse und die Unsicherheiten alter Menschen in Adliswil berücksichtigt werden. Und ob alle Strassen und öffentlichen Wege im Stadtgebiet Adliswils ausreichend beleuchtet sind, um älteren Menschen ein ausreichendes Gefühl der Sicherheit zu geben.

Auch wird nach dem Angebot des Hallen- und Freibades für die ältere Bevölkerung gefragt und ob die Stadt Adliswil die ortsansässigen Vereine darin unterstützt, altersgerechte Freizeit- und Kulturangebote zu machen. Zudem fragt die Fraktion, ob die Stadt Adliswil in Zusammenarbeit mit Vereinen und Freiwilligen in regelmässigen Intervallen eine Veranstaltung für Senioren ausrichtet, ähnlich dem Beispiel Quartierprojekt Rellsten/Zopf/Oberleimbach. red

© Zürichsee-Zeitung. Alle Rechte vorbehalten.